

Abraham Lazarus

geb. 22.3.1828 in Höringhausen
gest. 30.8.1912 in Allendorf (Eder)

Eltern:

Handelsmann Hirsch Lazarus und
Dorchen, geb. Katz, aus Höringhausen

Ehefrau:

Johanna, geb. Löb (1835-1901)
Eheschließung: ca 1859

Kinder:

Dora (1860-?)
Elise (1863-?)
Bertha (1865-1922)
Joseph (1867-87)
Louis (1871-1942)

Beruf :

Viehhändler

Wohnung:

Korbach ab 1869 Grabenstraße 3.

1848

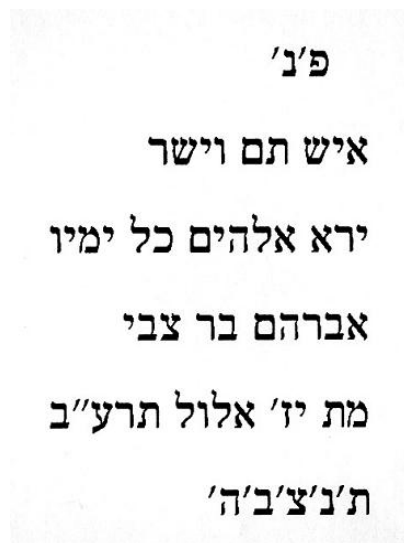
Er zahlt einen freiwilligen Beitrag von 1 Gulden zum Bau der Synagoge in Höringhausen.

1869

Abraham Lazarus zog mit Familie im Dezember nach Korbach und erwarb das Haus Grabenstraße 3. Er betrieb einen Viehhandel.

1875

Um 1875 wohnte der Vöhler jüdische Gymnasiast Bernhard Frankenthal bei ihm, wohl zur Miete, 1877 wohl auch Hermann Schönthal, ebenfalls aus Vöhl.
Später zog er zu seiner Tochter Bertha Reis nach Allendorf (Eder).



Allendorf/Eder, Höringhausen, Korbach, Wrexen

Übersetzung der hebräischen Inschrift¹:

Hier ruht
ein redlicher und aufrichtiger Mann,
(der) sein Leben lang gottesfürchtig war:
Abraham, Sohn des Zwi.
Er starb am 17. Elul [5] 672
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

(Deutsche Inschrift darunter:)

Abraham Lazarus
geb. 22. März 1828
zu Höringhausen
gest. 30. Aug. 1912 zu Allendorf

¹ Foto, Inschrift und Übersetzung: <http://web.uni-marburg.de/hlgl/lagis//juf.html>;